

# omni

DIE FAHRGASTZEITUNG DER THÜRINGER OMNIBUSUNTERNEHMEN



⇒ Ich fahre gern Bus, weil ...

ich in Pößneck bequem und zu jeder Stunde zum Einkaufen oder in den Garten fahren kann.

Liane Ulitzsch aus Pößneck

IN DIESER AUSGABE

Im Taktverkehr alle zwei Stunden

Seite 2

Seit 1971 treuer Stammfahrgast

Seite 3

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

für unsere Fahrgäste ist das ein ganz selbstverständlicher Service. Sie steigen in den Bus ein und kaufen beim Fahrer ihr Ticket, wenn sie nicht schon eine Zeitkarte nutzen. Der Busfahrer gibt Ihnen auch gern eine kurze Auskunft über Linienverbindungen, Fahrzeiten und Umsteigemöglichkeiten. Er verkauft Fahrplanhefte, solange sie vorrätig sind.

Diesen Kundenservice gibt es bei uns inklusive, also ohne jeden Bedienungszuschlag oder andere Extragebühren. Das wird auch so bleiben. Unsere freundlichen Busfahrer und alle anderen Mitarbeiter verstehen sich als Dienstleister unserer Kunden.

Testen Sie uns. Die Buslinienangebote im Stadt- und Regionalverkehr werden Sie auch künftig zufrieden stellen. Schenken Sie uns weiter Ihr Vertrauen. Steigen Sie bei uns ein.

Herzlich Ihr  
Knut Gräbedünkel  
Einsatzleiter/Prokurist  
Regionalbus Arnstadt GmbH

## Gut informierte Fahrgäste sind zufriedene Kunden

► Täglich fahren im Durchschnitt etwa 320.000 Menschen in Thüringen mit einem Linienbus. Damit nimmt er unter den öffentlichen Verkehrsmitteln den Spitzenplatz ein.

Die Marketingkooperation Bus Thüringen e.V. (MBT) stellt sich seit fünf Jahren erfolgreich der Aufgabe, über das große Potenzial und die Leistungsfähigkeit des Linienbusverkehrs zu informieren, mit Fahrgästen ins Gespräch zu kommen, auf die Vorzüge des umweltfreundlichen Verkehrsmittels immer wieder aufmerksam zu machen.

Der Zusammenschluss von 16 Busunternehmen eines Bundeslandes in der MBT ist in Deutschland einmalig. In Thüringen decken sie mehr als die Hälfte der Verkehrsleistungen ab. Die privaten und kommunalen Busunternehmen kooperieren und informieren, über Verwaltungsgrenzen hinweg, im Interesse ihrer Kunden.

Mit gemeinsamen Marketingaktionen werben die Unternehmen für den Linienbus. Jüngst mit dem Ein-Euro-Tag, für nur einen Euro einen ganzen Tag lang Busfahren, oder mit der Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr für Schüler, die sie auch selbst gestalten. Das wichtigste Informationsmedium von Anfang an ist jedoch die omni, die Fahrgastzeitung der Thüringer Omnibusunternehmen. Sie kommt viermal im Jahr in rund 430.000 Haushalte in ganz Thüringen, denn auch jene Bürger sollen erreicht werden, die noch nicht von den Vorzügen des öffentlichen Nahverkehrsmittels Nummer 1 überzeugt sind.

Themen- und Meinungsvielfalt bestimmt die Inhalte jeder omni, die gegenwärtig in sieben Ausgaben in neun Landkreisen Thüringens erscheint. Die ak-



Amtlich festgestellt. Thüringens Mittelpunkt liegt an der Buswendeschleife in Rockhausen im Ilm-Kreis. Hier verkehrt die RBA-Linie 353 Arnstadt-Waltersleben.

tuelle Ausgabe, die Sie in den Händen halten, steht beispielhaft dafür. Wir suchen mit Hilfe unserer Leser das beste MBT-Plakat der vergangenen fünf Jahre, das für den Linienbus wirbt. Wir rufen Schülerinnen und Schüler auf, die Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr 2009 neu zu gestalten. Natürlich gibt es Preise zu gewinnen.

In einer Reportage beschreiben wir die Arbeit einer Busbegleiterin im Schülerverkehr. Das ist übrigens ein immer wiederkehrendes Thema. Täglich nutzen den Bus mehr als 100.000 Schüler in Thüringen, vor allem

in ländlichen Regionen. Ohne einen funktionierenden Schülerverkehr gäbe es kein funktionierendes Schulsystem im Lande.

Der geografische Mittelpunkt Thüringens liegt in Rockhausen im Ilm-Kreis an einer Buswendeschleife. Das ist vor Wochen amtlich festgestellt und mit großer medialer Aufmerksamkeit gefeiert worden. Die Marketingkooperation Bus Thüringen will noch mehr öffentliche Aufmerksamkeit auf den Linienbus und seine Potenziale lenken. Wir meinen, gut informierte Fahrgäste sind zufriedene Kunden. ■

AB 14. DEZEMBER 2008

## Geringfügige Korrekturen

► Der neue Fahrplan von IOV und RBA gilt seit dem Sommer 2008, das gedruckte Fahrplanheft liegt vor. Ab dem 14. Dezember 2008, an diesem Tag stellt die Deutsche Bahn AG ihre Fahrpläne um, kommt es zu geringfügigen Korrekturen im Verkehrsbereich der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau.

Hervorgerufen durch zunehmende Schülerzahlen in den Ilmtal-Gemeinden, richtet die IOV zwei neue Haltestellen ein. Sie befinden sich in Dörnfeld/Ilm und in Cottendorf. Dadurch verändert sich die Linienführung der Linie 311 von Ilmenau nach Stadtilm geringfügig, ebenso die Fahrzeiten.



Bereits seit Ende Oktober wird die Haltestelle in Langewiesen, Gehrener Straße, bedient (unser Foto). Dadurch verkürzen sich die Fußwege für die Fahrgäste bis zur nächsten Bushaltestelle.

Die IOV weist daraufhin, dass mit weiteren geringfügigen Fahrzeitkorrekturen auf einzelnen Linien zu rechnen ist. Sie bittet ihre Fahrgäste, sich ab Anfang Dezember auf der Internetseite der IOV zu informieren. Dort können die korrigierten Fahrplankarten auch heruntergeladen und ausgedruckt werden. Selbstverständlich gibt es auch am Servicetelefon Auskünfte. Die Kontaktdaten stehen auf Seite 4 dieser omni.

Im Verkehrsbereich der RBA Arnstadt gibt es keine Fahrplanänderungen. ■

## Präsent im Advent

Am 8. Dezember 2008

ist der weiße Rauschebart mit rotem Mantel in den Linienbussen der RBA und IOV unterwegs und verteilt kleine Geschenke.

Lassen Sie sich überraschen.

## MITMACHEN UND GEWINNEN

## Bestes Busplakat wird gesucht

⇒ Die Marketingkooperation Bus Thüringen sucht das beste Plakat der vergangenen fünf Jahre, das witzig und informativ für das Busfahren wirbt. Alle Text- und Bildplakate seit 2003 finden sich unter [www.bus-thueringen.de](http://www.bus-thueringen.de). Die Abstimmung erfolgt im Internet, wobei wir die Teilnehmer um eine kurze und auch witzige Begründung für ihre Wahl bitten. Unter allen Einsendern verlosen wir attraktive Preise. Das Siegerplakat und die witzigsten Begründungen für die Wahl werden veröffentlicht.



## REGION UM OBERHOF

## Winterkarte mit Bushaltestellen

⇒ Der Verlag Grünes Herz Ilmenau hat eine Winterkarte „WM Ferienregion Oberhof. Aktive Erholung am Rennsteig“ herausgebracht. Darauf sind alle Bushaltestellen in und um Oberhof verzeichnet. In der Region verkehren u.a. der Rennsteig-Bus, die MBB-Linie 421 Oberhof-Frauenwald-Schmiedefeld-Oberhof, und die IOV-Linie 300 Ilmenau-Schmiedefeld-Frauenwald-Suhl. Die Fahrpläne stehen auch im Internet unter [www.ivrvp.de](http://www.ivrvp.de) zur Verfügung. Die Karte informiert u.a. über die Lage von Loipen, Schneeschuh- und Winterwanderwegen, Rennrodel- und Bobbahnen sowie Liftanlagen. Sie ist erhältlich bei den Touristinformationen der Region und beim Verlag, auch im Internet unter [www.gruenes-herz.de](http://www.gruenes-herz.de).

## Verlässliches und transparentes Angebot im öffentlichen Nahverkehr

## Der Linienbus fährt im Takt mindestens alle zwei Stunden

► **Gut nachgefragte Linien sollen gestärkt, der Fahrplan soll übersichtlicher werden. Die RVG Gotha und andere Busunternehmen in Thüringen orientieren sich mit ihren Linienangeboten an der Kundennachfrage.**

**Thüringen/Gotha.** Christa Schönemann fährt an diesem Vormittag mit dem Linienbus der RVG von Molschleben nach Gotha. Sie will zum Arzt. So eine Fahrt in der Woche ist repräsentativ für die Kundennachfrage nach Mobilität. Ein Arzt- oder Behördenbesuch, eine Einkaufsfahrt gehören zu den Anlässen, um mit dem Linienbus vom Dorf in die nächste Stadt zu fahren.

## Auf Hauptstrecken im Taktverkehr

Mit dem Fahrtenangebot ist Frau Schönemann zufrieden, sie kennt den Fahrplan, auch wenn sie nicht so oft den Linienbus nutzt. Den Preis für einen Einzelfahrschein, den sie kauft, hält sie für angemessen. Na ja, sagt sie, die Preise steigen ja überall, das würde man ja auch sonst im Alltag sehen. Das Fahrtenangebot im nördlichen Landkreis Gotha, sagt



Umsteigen in Georgenthal. Die Busse warten aufeinander.

RVG-Geschäftsführer Markus Würtz, wird wie bereits im südlichen Landkreis auf den stark nachgefragten Hauptstrecken auf Taktverkehr umgestellt. Das bedeutet, dass wochentags mindestens alle zwei Stunden ein Bus auf den Hauptlinien fährt.

Würtz verweist auf bereits umgestellte Linien im Taktverkehr im südlichen Landkreis. Das betrifft so stark nachgefragte Strecken wie unter anderem von Gotha nach Schmalkalden, nach Seebach und Dachwig, nach Oberhof oder nach Brotterode, Tabarz und

Ohrdruf. Hier erfolgte 2007 die Einführung des Taktverkehrs. Das bedeutet, dass wochentags mindestens alle zwei Stunden ein Linienbus auf diesen Strecken verkehrt. In nachfragestarken Zeiten, wie beispielsweise nachmittags, fahren die Busse im Stundentakt.

## Kleine Gemeinden gezielt anfahren

Im Regionalverkehr hat die RVG sogenannte Naherschließungslinien im Fahrplan eingeführt. Zwischen den größeren Orten werden gezielt die kleineren

Gemeinden angefahren. Das betrifft beispielsweise die Linie 844 von Finsterbergen nach Reinharbsbrunn, die Linie 850 von Tambach über Georgenthal nach Ohrdruf oder die sogenannte Ringlinie 869 in Ohrdruf.

Teil dieses Konzeptes sind auch bestimmte Umsteigepunkte mit Anschluss an andere Linien. RVG-Chef Würtz nennt beispielsweise Georgenthal, Ohrdruf und Tabarz, wo die Busse aufeinander warten. Im Fahrplan sind dafür extra Übergangszeiten zum Umsteigen vorgesehen. Bei einer Verspätung verständigen sich die Fahrer untereinander, ob und wie der Übergang gewährleistet werden kann. Fünf Minuten mehr Übergangszeit sind nicht das Problem, sagt Würtz, aber darüber hinaus komme sonst der gesamte Fahrplan ins Rutschen.

Die Absicht der RVG und auch anderer Busunternehmen in Thüringen besteht darin, ein verlässliches und angemessenes Angebot zu unterbreiten, abhängig von der Kundennachfrage und Ortsgröße. Dadurch sollen, so RVG-Geschäftsführer Markus Würtz, Gewohnheiten bei den Fahrgästen entwickelt und so eine stabile Kundennachfrage erreicht werden. ■

## Aufruf an alle jungen Kreativen in Thüringen

## Neues pfiffiges Design für Sommeruhr 2009 gesucht

► **Die Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr genießt Kultcharakter in Thüringen. Sie ist eine jedes Jahr neu gestaltete Armbanduhr für Schüler und gilt in den Sommerferien als „tickender“ Fahrschein.**

Zum zweiten Mal ruft die Marketingkooperation Bus Thüringen (MBT) alle jungen Kreativen in Thüringen auf, für die Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr 2009 pfiffige Gestaltungsentwürfe einzureichen. Die Busunternehmen hoffen auf eine große Resonanz und viele kreative Entwürfe.

Die Vorlage für die Uhr, auf dieser Seite ist der Siegerentwurf 2008 in verkleinerter Form abgebildet, kann in Originalgröße auf der Internetseite der MBT [www.bus-thueringen.de](http://www.bus-thueringen.de) als Datei heruntergeladen und mit modernen elektronischen Mitteln gestaltet werden. Natürlich ist auch ein Papierausdruck als Vorlage verwendbar. Gestaltet werden sollen Armband, Uhrehöhse und



Schließer. Einzelbeziehungen sind Logo und Internetadresse von Bus Thüringen sowie die Jahreszahl 2009. Als Grundfarben sollen Blau, Weiß, Orange und Grau verwendet werden.

Die Einsendungen sollen bis zum 19. Januar 2009 als Papierentwürfe oder in elektronischer Form an die MBT geschickt werden (Adressen

unten). Eine Jury wird den besten Entwurf ermitteln, der die Grundlage für die Gestaltung und Produktion der Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr 2009 bildet. Der Einsender überlässt die entsprechende Rechte der MBT.

Der Sieger des Wettbewerbes erhält einen Überraschungspreis der Marketingkooperation Bus Thüringen und wird in dieser omni veröffentlicht.

**Einreichen:** Papierentwurf oder elektronische Datei, die Vorlage ist abrufbar unter [www.bus-thueringen.de](http://www.bus-thueringen.de)

**Einsendeschluss:** 19. Januar 2009

**Adresse:** Marketingkooperation Bus Thüringen e.V. Steigerstraße 8, 99096 Erfurt Mail: [info@bus-thueringen.de](mailto:info@bus-thueringen.de) ■

Lore Seidel ist seit 1971 Stammfahrgast auf ihrer Linie

## Morgens mit dem ersten Bus von Marlishausen nach Stadtilm

► Sie ist ein treuer Busfahrgast. Seit 1971 fährt Lore Seidel aus Marlishausen im ILM-Kreis mit dem Linienbus zur Arbeit.

ILM-Kreis. „Für mich ist der Bus von Marlishausen nach Stadtilm in die Gelenkwelle eine ideale Verbindung“, sagt Lore Seidel. Die Haltestelle befindet sich vor dem Firmengelände. Seit 37 Jahren nutzt sie

jeden Arbeitstag den Linienbus. Die Strecke kennt sie in- und auswendig. Und sie kann Geschichten erzählen, was sich in den fast vier Jahrzehnten so alles verändert hat.

**Busse bieten guten Komfort**

In den 1970er Jahren, erzählt Lore Seidel, fuhren morgens oft zwei Busse hintereinander nach Stadtilm, die waren bis auf den letzten Sitz- und Steh-

platz voll. Der Bus war damals das Verkehrsmittel auf dem flachen Land, um in die Stadt, das nächste Dorf oder zur Arbeit zu fahren. In den Bussen war es sehr laut durch die Motorengeräusche, man wurde tüchtig durchgeschüttelt, erinnert sie sich. Und es ging sehr fröhlich zu, mancher Witz wurde erzählt und viel gelacht.

Mit Beginn der 1990er Jahre änderte sich sehr viel. Vor allem nutzen seitdem viel we-

niger Menschen den Bus, hat Lore Seidel beobachtet, weil sie auf den privaten PKW umgestiegen sind. Für sie kommt das nicht infrage. Die Busse bieten jetzt einen guten Komfort, sagt sie, und die Schlaglöcher auf den Straßen seien weitgehend verschwunden. Sie kennt alle Busfahrer auf ihrer Linie, „die sind nett und freundlich.“ Aber wie manche schalten und fahren, da gebe es schon erhebliche Unterschiede, hat sie festgestellt.

**Mit späterer Abfahrt nicht einverstanden**

Lore Seidel pflegt morgens ihre Rituale, wenn sie vor 5 Uhr

aufsteht und dann 5.30 Uhr mit dem ersten Linienbus nach Stadtilm fährt. Der Arbeitstag beginnt bei ihr immer mit den gleichen Tätigkeiten seit 37 Jahren. Im Sommer hörte sie dann, ihr Bus morgens würde später nach Stadtilm fahren. Das konnte doch nicht sein, wo sie seit 37 Jahren immer 5.30 Uhr fährt, ihr Dienst um 6.00 Uhr beginnt. Doch so war es. Der Bus fährt jetzt erst 5.45 Uhr, weil die RBA Arnstadt im Zuge einer Fahrplanumstellung neu geplant hat. Damit ist Lore Seidel nicht einverstanden.

Die Kritik hat Knut Gräbedüchel erreicht. Der Einsatzleiter der RBA Arnstadt hat versucht, Lore Seidel das Problem zu erklären. Sie wiederum hat jetzt ein echtes Zeitproblem, um rechtzeitig und pünktlich an ihren Arbeitsplatz zu kommen. Der Einsatzleiter will noch einmal prüfen, ob mit der nächsten Fahrplanumstellung wieder zur alten Abfahrtszeit zurückgekehrt werden kann.

Ansonsten ist Lore Seidel „total zufrieden mit dem Bus“. Sie nutzt ihn auch zum Einkaufen ins Gewerbegebiet am Rande von Arnstadt. Für sie gibt es keine Alternative. „Ich bin ein treuer Busfahrgast“, sagt sie über sich selbst und lacht dabei. ■



Die Linie 385 fährt bis vor das Werkstor.

Fahrpläne abstimmen zwischen den öffentlichen Verkehrsmitteln

## Beim Umsteigen müssen Prioritäten gesetzt werden

► In einer E-Mail an die Geschäftsleitung der RBA Arnstadt fragt ein Berufspendler, warum die Fahrpläne zwischen den öffentlichen Verkehrsmitteln nicht besser abgestimmt werden.

Der Fall, den der Fahrgast schildert, bezieht sich auf das Umsteigen zwischen Linienbus und Deutscher Bahn am Südbahnhof in Arnstadt. Morgens und abends verpasst der Fahrgast um wenige Minuten das andere Verkehrsmittel. Er fragt: Haben Sie schon über eine bessere Vernetzung der beiden Verkehrssysteme nachgedacht?

Für Anregungen und konstruktive Kritik ist die RBA Arnstadt immer aufgeschlossen, stellt Einsatzleiter Knut



Arnstadt Hauptbahnhof ist ein zentraler Umsteigepunkt zwischen Bussen und Bahnen.

Gräbedüchel klar. Er hat sich den vorliegenden Fall genau angeschaut und dem Fahrgast geantwortet. Der Südbahnhof in Arnstadt gehört nicht zu den zentralen Umsteigepunkten im Verkehrsgebiet der RBA, weil hier nur wenige Fahrgäste zwischen Bus und Bahn wechseln.

Das ist am Hauptbahnhof und am Bustreff in Arnstadt ganz anders, sagt Knut Gräbedüchel. Diese Umsteigepunkte haben Priorität im Interesse der vielen Fahrgäste, die hier Busse und Bahnen nutzen. Würden am Südbahnhof die Fahrzeiten geändert, hätte das Auswirkungen auf den Gesamtfahrplan der RBA und damit auf Anschlussverbindungen, die von der Mehrzahl der Fahrgäste genutzt wird.

„Was möglich ist, das setzen wir um“, bekräftigt der Einsatzleiter. Ein Prüfauftrag soll untersuchen, ob und wie das Umsteigen zwischen Bus und Bahn am Südbahnhof unter wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen ermöglicht werden kann. Eine Änderung wäre dann zum nächsten Fahrplanwechsel 2009 möglich. ■

IOV UND RBA KAUFEN NEUE BUSSE

## Neue Investitionen in moderne Fahrzeuge

⇒ Bis zum Jahresende werden IOV und RBA jeweils zwei neue Linienbusse anschaffen und im Regionalverkehr einsetzen. Damit geht die Modernisierung der Busflotte weiter, obwohl sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für solche Neuinvestitionen verschlechtert haben.

Die IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau hat nach einer europaweiten Ausschreibung zwei neue Busse der Marke Volvo 8700 LE gekauft (unser Foto). Die Nieder-

flurfahrzeuge erfüllen die Euro-4-Norm und sind modern ausgestattet. Dazu gehören unter anderem Klimaanlage und digitale Informationsanzeigen. Die Busse sind barrierefrei eingerichtet.

Bei der RBA Arnstadt kommen zwei neue Irisbusse LE zum Einsatz. Sie ersetzen zwei Erdgasbusse, die verkauft worden sind (siehe auch omni Nr. 20). Die Niederflurbusse erfüllen ebenfalls den hohen Umweltstandard Euro 4 und sind modern ausgestattet.



**KURZ + KNAPP**

**Sicher und unfallfrei fahren**

⇒ Sieben Fahrer der RBA Arnstadt und der IOV Ilmenau erhielten die Nadel „Sicher und unfallfrei“, die am 11. November 2008 auf dem Mitteldeutschen Omnibustag in Gera verliehen wurde. Die ausgezeichneten Fahrer waren in den letzten fünf Jahren unfallfrei mit ihren Omnibussen unterwegs und nahmen erfolgreich an Schulungen teil. Von der RBA erhielten die Auszeichnung Dieter Henze und René Poller. Von der IOV wurden ausgezeichnet: Olaf Fuhrmann, Matthias Lutz, Dirk Noack, Holger Unger und Detlef Woelk. Herzlichen Glückwunsch an alle Busfahrer.

**Weihnachts- und Silvesterbusverkehr**

⇒ Die Verkehrsunternehmen RBA und IOV weisen daraufhin, dass die Linienbusse am 24. und 31. Dezember 2008, jeweils ein Mittwoch, wie an Samstagen fahren. Weitere Auskünfte auch an den Servicetelefonen.

**Rufbus zum Bahnhof Gehlberg**

⇒ Auf der RBA-Linie 359 erfolgt die Bedienung des Bahnhofs Gehlberg mit Rufbus. Die Fahrt muss spätestens 60 Minuten vor Fahrtbeginn telefonisch unter 03628 / 61330 angemeldet werden.

**Mit dem Bus in den verschneiten Thüringer Wald  
Skilaufen, Wandern und Rodeln  
oder Spitzensport hautnah erleben**

► **Thüringen ist ein Wintersportland. Der Thüringer Wald und vor allem die Region Oberhof bieten viele Möglichkeiten für Freizeitsportler. Internationaler Spitzensport lockt jeden Winter Tausende von Zuschauern nach Oberhof. Mit dem Bus fahren Sie bequem in den Thüringer Wald und zurück nach Hause.**

**Oberhof.**

Für Freizeit- und Spitzensportler bietet der Ort am Rennsteig seit Jahrzehnten ideale Bedingungen. Langlauf, geführte Schneetouren, Abfahrtslauf für Anfänger und geübte Freizeitsportler, Trendsportarten wie Snowtubing, also Rutschen im Gummireifen – die ganze Palette winterlichen Freizeitvergnügens bieten die Loipen und Hänge rund um Oberhof. Natürlich auch Rodeln für Anfänger und Bobfahren auf der Profibahn. Eine winterliche Pferdeschlittenfahrt kann ebenso gebucht werden. Kurse für Freizeitsportler und die Ausleihe von Wintersportgeräten sind selbstverständlich.

Hochkarätiger Spitzensport lockt jeden Winter



Tausende von Zuschauern an Loipen, Bahnen und in die Biathlon-Arena. Hier eine Auswahl der wichtigsten Veranstaltungen:

- 26.12.2008:** Weltcup Nordische Kombination
- 27./28.12.2008:** Auftakt der Tour de Ski Langlauf
- 07.01.-11.01.2009:** Weltcup Biathlon
- 12.01.-18.01.2009:** Weltcup Rennrodeln

**Stützerbach.**

Der Ort im Thüringer Wald, 590 bis 828 Meter hoch gelegen, verfügt über 40 km Skiwanderwege und 5,5 km gespurte Loipen. Skischulen und Skiverleih vor Ort gehören zum Angebot für

Freizeitsportler.  
[www.stuetzerbach.de](http://www.stuetzerbach.de)

**Schmiedefeld.**

Der Ort direkt am Rennsteig in einer Höhenlage zwischen 750 und 944 Meter verfügt über 50 km Skiwanderwege und gespurte Loipen. Am Sportplatz existiert eine beleuchtete Nachtloipe. Am 908 Meter hohen Eisenberg, mit Schlepplift zu erreichen, gibt es eine 800 Meter lange und beleuchtete Abfahrtsstrecke.

[www.schmiedefeld.de](http://www.schmiedefeld.de)

**Frauenwald.**

Der Ort ist im Winter im großen und ganzen ein schneesicheres Gebiet. Dem Besucher stehen rund 300 km gespurte Loipen und eine Vielzahl an Ski-

Die Winterkarte „WM Ferienregion Oberhof“ aus dem Verlag grünes herz gibt Freizeitsportlern einen guten Überblick über Loipen, Winterwanderwege, Liftanlagen, Rodel- und Bobbahnen.  
[www.gruenes-herz.de](http://www.gruenes-herz.de)

Das Schneetelefon informiert unter 0180 / 55 33 999 über aktuelle Schneehöhen und Wintersportmöglichkeiten im Thüringer Wald.  
[www.thueringer-wald.com](http://www.thueringer-wald.com)

liften zur Verfügung. Anspruchsvolle Abfahrten, Rodel- und Übungshänge sind vorhanden. Natürlich werden auch geführte Skitouren angeboten, traditionell mit den Langläufern oder wie die Eskimos mit den Alaska-Snowshoeing. In Skischulen kann der ungeübte Anfänger das Skifahren erlernen.

[www.frauenwald.info](http://www.frauenwald.info) ■

**IOV-Linie 300**  
**Ilmenau – Schmiedefeld – Frauenwald – Suhl.**  
**Rennsteig-Bus MBB-Linie 421**  
**Oberhof – Frauenwald – Schmiedefeld – Oberhof.**  
**Fahrscheine sind beim Busfahrer erhältlich. Ski und Rodel können kostenfrei mitgenommen werden.**

**Fahrplan-Informationen:**  
[www.iov-ilmenau.de](http://www.iov-ilmenau.de) | [www.rennsteig-bus.de](http://www.rennsteig-bus.de)  
[www.ivrvp.de](http://www.ivrvp.de)

**Servicetelefon:**  
**03677 / 88 89 0 | 03683 / 60 40 67**

große Bedeutung, Wirkung	Nachlassnehmerin	Kolbenweg im Motor alkohol. Getränk	Sogeltau auf Schiffen	Turniertanz aus dem lateinamer. Programm	Kleinsteinkonzert (Abk.) Sauerstoffverbindung
Korb zum Fischfang			japanische Kampfsportart Erde (lat.)	Gestalt bei Wilhelm Busch Schulnote	
berufliche Tätigkeit Bürgerl. Gesetzbuch		Gegenpunkt des Zenits	europ. Bank (Abk.) unbest. Artikel		tiefe Zu-neigung
verschneite Landschaft			Europäer Alter (englisch)	transparentes Foto-bild	noch nicht gebraucht
Stadt in Thüringen	50 Töchter des Danzons ehrenhalber (Abk.)				
Laftenkiste			giftiger Nadelbaum		
eth. Begriff			Bierherstellungsbetrieb (südt.)		

**Marketingkooperation  
Bus Thüringen e.V.**



⇒ **Kontakt zu Ihrem Busunternehmen**

**IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau**  
Servicetelefon: 03677 / 8 88 90  
Internet: [www.iov-ilmenau.de](http://www.iov-ilmenau.de)

**RBA Regionalbus Arnstadt GmbH**  
Servicetelefon: 03628 / 6 13 30  
Internet: [www.rbarnstadt.de](http://www.rbarnstadt.de)

**Impressum**

**Herausgeber:**  
Marketingkooperation Bus Thüringen e.V. | Steigerstraße 8 | 99096 Erfurt  
Tel. 0361 / 226 20 44  
v.i.S.d.P. Matthias Höring, Siegfried Gräbedünkel

**Gestaltung:**  
Diemar, Jung & Zapfe Werbeagentur GmbH Erfurt

**Redaktion:**  
Dr. Michael Plote, Susanne Rham, Tilman Wagenknecht, Markus Würtz

**Redaktionsschluss:**  
06.11.2008

**Fotos:**  
Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.

⇒ [www.bus-thueringen.de](http://www.bus-thueringen.de)